

verdienerum nicht nur an der Oberfläche haften bleibt und lediglich äußere Symptome erfährt bezw. verschleibt.

Aus dieser Betrachtung des Doppelverdienertums ergibt sich, daß eine gezielte, also behördliche Regelung des Doppelverdienertums mehr Schaden als Nutzen bringen würde.

Dabei ist es Pflicht des Arbeitgebers, bei Neueinstellung erwerbsfähiger Volksgenossen zu bevorzugen und auch bei wirtschaftlich gebotenen Entlassungen diesen sozialen Gesichtspunkt in den Vordergrund zu stellen.

Mussolini über außenpolitische Fragen

Rom, 14. November. Im Korporationsrat hat Mussolini eine am Montag eingebrachte Tagesordnung durch grundsätzliche Betrachtungen über den Korporationsstaat begründet.

Französische Kammerdebatte

Paul Boncour für Kontrolle Unveränderte Haltung

Paris, 14. Nov. Am Dienstag nachmittag sprach in der Kammer bei der Fortsetzung der außenpolitischen Aussprache Außenminister Paul Boncour.

Es sei erstaunlich, daß man die Bemühungen Frankreichs zur Verwirklichung der Ergebnisse der Abrüstungskonferenz verkenne, die erzielt gewesen seien, als Deutschland sich vom Völkerbund entfernte.

Paul Boncour betonte Frankreichs Verhandlungsbereitschaft mit Deutschland, wobei er allerdings unterstrich, daß das Ergebnis im Rahmen des Völkerbundes liegen müsse.

Sichern Sie sich

unsere Schwarzwälder Tageszeitung „Aus den Tannen“ für den Monat Dezember durch sofortige Bestellung

Henderjons Rücktritt?

London, 14. Nov. Wie Reuters aus Genf meldet, verlautete dort, daß Henderjon die Absicht habe, sich von seinem Posten als Vorsitzender der Abrüstungskonferenz zurückzuziehen.

Genf, 14. Nov. Die Ankündigung der englischen Presse von dem bevorstehenden Rücktritt des Präsidenten der Abrüstungskonferenz, Henderjon, hat hier einen äußerst peinlichen Eindruck hervorgerufen.

Die tiefere Ursache dieser plötzlichen Rücktrittsdrohung liegt jedoch zweifellos in der gegenwärtigen geradezu trostlosen Lage der Abrüstungskonferenz, die heute weder leben noch sterben kann.

Henderjon über die Gerüchte von seinen Rücktrittsabsichten

Genf, 14. Nov. Der Präsident der Abrüstungskonferenz, Henderjon, beantwortete Pressevertretern gegenüber Fragen über die Gerüchte, daß er sein Amt als Präsident der Abrüstungskonferenz niederzulegen beabsichtige.

Heute beginnen wir

mit dem Abdruck des vorzüglichen Werkes

„Heiliger Frühling“

von Walter Bloem

worauf wir unsere Leserinnen und Leser nochmals aufmerksam machen.

Neubestellungen auf unsere Zeitung werden täglich entgegengenommen

Trotz Standrecht überall Kundgebungen in Oesterreich

Wien, 14. Nov. Trotz des verhängten Standrechts müssen sogar die amtlichen Nachrichtenstellen nationalsozialistische Kundgebungen vom Weiten des Bundesgebietes bis zu seinem äußersten Osten verzeichnen.

Papierböller in Oesterreich

Wien, 14. Nov. In Innsbruck wurde am Dienstag im Garten der Villa Dr. Stiedles, des Sicherheitsdirektors von Tirol und gleichzeitigen Landesführers der Helmschützen, ein Papierböllert geworfen.

Weiße und gesunde Zähne Chlorodont die Qualitäts-Erzeugnisse von Wehrfritz

Die Militärgerichtsbarkeit im neuen Staat

Berlin, 14. Nov. Wie das W.J.-Büro meldet, haben der Reichswehrminister und der Reichsjustizminister auf Grund des Gesetzes über die Wiedererrichtung der Militärgerichtsbarkeit vom 12. Mai 1933 nunmehr den Wortlaut der geänderten Militärgerichtsordnung und des Einführungsgeheißes dazu bekanntgegeben.

Die Militärstrafgerichtsordnung regelt die Materie in 382 Paragraphen. Gerichtshöfe, die die Militärgerichtsbarkeit ausüben, sind die Weichselhöfe und Kommandeure, die der Reichswehrminister dazu bestimmt.

Das Gericht kann für die ganze Verhandlung oder für einen Teil davon die Öffentlichkeit ausschließen, wenn eine Gefährdung der öffentlichen Ordnung, namentlich der Staatsicherheit, oder eine Gefährdung der Stille herrscht.

Der Dank des Reichsinnenministers

Berlin, 14. Nov. Der Reichsminister des Innern gibt folgendes bekannt: Reichstagswahl und Volksabstimmung haben über 13,5 Millionen deutscher Männer und Frauen an die Wahlurnen geführt.

Den zahlreichen Männern und Frauen, die in den Wahllokalen oder sonst bei Durchführung der Wahl ehrenamtlich tätig gewesen sind, spreche ich Dank und Anerkennung aus.

Neue Kreuzerbauten in England

London, 14. Nov. Im Unterhaus teilte der Erste Lord der Admiralität mit, daß die Admiralität nach erneuter Prüfung der letzten Kreuzerbauprogramme fremder Regierungen mit großem Bedauern eine Revision des Marineprogramms von 1933 ins Auge fassen müsse.

Neues vom Tage

Gründung des Reichsverbandes der elektrotechnischen Industrie

Berlin, 14. Nov. Unter dem Vorsitz von Direktor Philipp Keller fand in Berlin die Gründungsversammlung des Reichsverbandes der elektrotechnischen Industrie (RVE) durch Umwandlung des bisherigen Zentralverbandes der deutschen elektrotechnischen Industrie statt.

Neue Farbe des St.-Dienstanzuges

Berlin, 14. Nov. Der Chef des Stabes, R.d.M., hat laut RSt., eine Verfügung erlassen, die bestimmt, daß ab 15. November 1933 für Dienstmütze, Dienstrock und Stiefel eine neue Farbe eingeführt wird.

Wertvolle Gemälde von Rembrandt in Stockholm gestohlen

Stockholm, 14. Nov. Ein aufsehenerregender Einbruch wurde in Stockholm begangen, wobei den Dieben Millionenwerte in Hände fielen.

Austritt der Deutschen Gruppe aus dem Internationalen Pen-Club

Berlin, 14. Nov. Die deutsche Gruppe des Pen-Clubs hat ihren Austritt aus dem Internationalen Pen-Club erklärt, nachdem auf der Sitzung des Internationalen Exekutivkomitees des Pen-Clubs in London gegen die Stimme des deutschen Delegierten Dr. von Schmidt-Pauli die Aufnahme von kommunistischen Schriftstellern in den Pen-Club als Pflicht beschlossen wurde.



Aus Stadt und Land

Mittwoch, den 15. November 1933.

Amthliches. Im Prüfungsjahr 1932/33 hat das Innenministerium 33 Kandidaten der Medizin die Approbation als Arzt erteilt u. a.: Anton Klöße von Fünfbrunn, und Hans Krieg von Liebelsberg.

Vom Viedertanz. Der Viedertanz stellt sich am Sonntag in den Dienst der Winterhilfe. Um dieser einen namhaften Beitrag zuführen zu können, wurde beschlossen, auch von den passiven Mitgliedern des Vereins einen kleinen Eintritt zu erheben. (Siehe Anzeige!) Wir bitten, vom sozialen Gesichtspunkt gesehen, diese Maßnahme zu würdigen. Wir wenden uns an die gesamte Einwohnerschaft von hier und Umgebung mit der Bitte, unser Vorhaben kräftig zu unterstützen.

Wald- und Holzwirtschaft. Wie wir erfahren, ist durch Beschluß des Staatsministeriums an Stelle des aus dem Staatsdienst ausgeschiedenen Regierungsrats Dr. Grimm Oberregierungsrat Wolthas im Wirtschaftsministerium mit der Bearbeitung aller Angelegenheiten auf dem Gebiet der allgemeinen Wald- und Holzwirtschaft beauftragt worden.

Beitragsersatzung aus der Angestelltenversicherung bei Heirat. Die Gerichte, es bestehe die Absicht, die Vorschriften über die Beitragsersatzung aus der Angestelltenversicherung an weibliche Versicherte bei Heirat (§ 62 des Angestelltenversicherungsgesetzes) aufzuheben, entnehmen jeder Grundlage. Die Beitragsersatzung nach § 62 des Angestelltenversicherungsgesetzes ist aber nur zulässig, wenn bei der Heirat die Wartezeit bereits erfüllt ist. Die Wartezeit beträgt 60 Beitragsmonate. Sind aber weniger als 60 Beitragsmonate auf Grund der Versicherungspflicht erfüllt, so beträgt die Wartezeit 120 Beitragsmonate.

Korbmacherhandwerk und Innungen. Wie uns die Handwerkskammer Reutlingen mitteilt, ist die Gründung von Innungen für das Korbmacherhandwerk mit Rücksicht darauf etwas zurückgestellt worden, weil in Bädle das Reichsleistungsgesetz erlassen wird. Zukünftig, die den Angehörigen des Korbmacherhandwerks zugehen wegen der Erwerbung der Mitgliedschaft bei einem Fachverband, wollen der zuständigen Handwerkskammer oder dem Verband süddeutscher Korbwareninteressenten, Herrn G. Graf, Korbmachermeister in Kohlberg O.A. Nürtingen zugefandt werden.

Schulferien im Jahre 1934. In einem Erlass des Kultusministeriums wird über die Schulferien im Jahre 1934 bestimmt: 1. Die zusammenhängenden Ferien an Orten mit neunklassigen höheren Schulen (Vollanstalten) sind: a) Rest der Weihnachtsferien: Montag, den 1. bis Montag, den 3. Januar je einschließlich (8 Tage), b) Osterferien: Donnerstag, den 29. März bis Montag, den 18. April je einschließlich (19 Tage), c) Sommerferien: Freitag, den 27. Juli bis Mittwoch, den 5. September je einschließlich (41 Tage), d) Weihnachtsferien (1. Hälfte): Montag, den 24. bis Montag, den 31. Dezember je einschließlich (8 Tage), 2. Die Zahl der beweglichen Ferientage beträgt demnach an den genannten Orten 9. 3. Für Groß-Stuttgart werden die beweglichen Ferientage wie folgt festgelegt: Montag, den 12. Februar, Samstag, den 19., Dienstag, den 22. und Mittwoch, den 23. Mai, Montag, den 15. bis Donnerstag, den 18. Oktober, Samstag, den 24. November.

Nagold, 14. November. (Ehrendienst der Reichstagsabgeordneten Böhner.) Gestern Abend versammelten sich die nationalen Verbände und die ganze Bevölkerung Nagolds auf dem Adolf Hitlerplatz, um den neu in den Reichstag einziehenden Reichstagsabgeordneten Böhner zu begrüßen. Es sprachen Bürgermeister Maier, Landrat Baittinger und Dr. Stähle zu den Versammelten, worauf Reichstagsabgeordneter Böhner in herzlichen Worten für die Ehrung, die ihm zuteil wurde, dankte.

Glatten, 14. November. (Motortadunfall.) Der Schwerekrichsbeschädigte Christian Krolch von hier verunglückte letzte Woche, von einer Beeridigung heimkehrend, bei Glatten mit seinem Motorrad. Im Krankenhaus in Sulz wurde außer leichteren Kopfverletzungen der Bruch der linken Hand festgestellt.

Freudenstadt, 14. November. (Bau der Stadttrandseftung.) Gestern wurde beim früheren Schwarzwaldhotel mit dem Ausstecken und Ausgraben von acht Häusern für die kinderreichen Familien Freudenstadts begonnen. Insgesamt werden 15 zweistöckige Häuser mit vier Zimmern, einer Küche und einem Keller erstellt werden. Jeder Siedler erhält eine Stallung für eine Kuh oder eine Ziege, die er sich halten muß.

Freudenstadt, 14. November. (Tragischer Unglücksfall.) Vergangenen Samstagabend fuhr der 27 Jahre alte ledige Säger Bernhard Gaiser von Mittelalta-Rohweg mit einem Bekannten in Richtung Baiersbronn weg. Am Boichenloch — der großen S-Kurve, wenige hundert Meter nach der Stadt stürzte Gaiser und zog sich schwere Verletzungen zu. Im Krankenhaus verschied der Schwereverletzte Montagfrüh. — Das Tragische an dem Unglücksfall ist, daß Bernhard Gaiser in diesen Tagen mit einem Mädchen aus Freudenstadt Hochzeit machen wollte.

Vom Oberamtsbezirk Calw, 13. November. (Von der Malerpflichtinnung.) Die Malerpflichtinnung Calw tagte kürzlich im Gasthaus zum „Hirs“, Obermeister Bauer eröffnete und begrüßte die Versammlung und gab seiner Freude Ausdruck, daß sich die Kollegen so zahlreich eingefunden hatten. Kollege Bauer sprach sodann über die verlässliche Handwerkerwoche und ihre Bedeutung. Gegenstand der weiteren Besprechungen war dann die Preisbildungsfrage. Hierzu gab Kollege Bauer seiner eigenen Meinung Ausdruck, unterstützt von Kollege Kirchherr, welcher sich über die Ziele und Zwecke einer Zwangsinnung in sachlicher, wohlverstandlicher Art äußerte. Unter Punkt Verschiedenes kam eine Anfrage von auswärtigen Kollegen zur Sprache: die Verteilung der Staats- und Gemeindepflichten. Obermeister Bauer versprach, bei den genannten Behörden die Anträge vorzutragen. Weiterhin wurde der Innungs- und Landesverbandsbeitrag festgesetzt.

Ehnenbogen, 13. November. (Goldene Hochzeit.) Am Samstag feierte der weithin bekannte „Mitschwenkenbauer“

Gottlieb Mäder und seine Ehefrau Barbara das Fest der goldenen Hochzeit.

Neuenbürg, 14. November. (Aus schwerer Gefahr gerettet.) Ein fünfjähriges Mädchen wollte auf dem Marktplatz vor der Kirche einem anderen Kraftwagen ausweichen und fiel vor dem aus entgegengesetzter Richtung kommenden Lastzug hin, gerade zwischen die Vorderäder, so daß der ganze Zug über das Mädchen hinwegfuhr. Vom Hinterrad des Anhängers wurde ein Bein des Kindes noch erfasst, das Mädchen aber wie durch ein Wunder gerettet.

Obernberg a. N., 14. November. Ein heiteres Barockmännchen ereignete sich auf dem gestrigen Marktmarkt. Bekanntlich müssen die Tiere, die dem Markt zugeworfen werden, vom Tierarzt untersucht werden. Ein Bäuerlein von einem Nachbarort der Oberamtsstadt begreift offenbar nicht gleich, als der Landjägerbeamte die Aufforderung äußerte: „S Maul aufmachen“, damit der Tierarzt die Kontrolle vornehmen konnte. Das Bäuerlein kam der Weisung nicht nach und so wurde die Aufforderung etwas barscher zweimal wiederholt. Nun geschah das Ungeheuerliche, daß das Bäuerlein plötzlich seinen eigenen Mund aufriß, um dem Landjäger und Tierarzt Einsicht in seinen Mund zu geben. Man kann sich das Geächter der Umstehenden vorstellen, das diesem Mißverständnis folgte. Man kann sich aber auch nicht vorstellen, daß das Bäuerlein, von dem der „Schwarzwälder Bote“ dieses Stücklein berichtet, schon öfter auf einem Viehmarkt war.

Stuttgart, 14. Nov. (Im Ruhestand.) Gegen Ende dieses Jahres tritt Branddirektor Müller seinem Ansehen entsprechend in den Ruhestand. Bereits 1906 kam Müller als junger Brandmeister nach Stuttgart. Am Weltkrieg nahm er als Hauptmann teil. Nach dem Tode Jacobs wurde Müller 1919 zum Branddirektor der Stuttgarter Feuerwehren ernannt. 14 Jahre lang hatte er diesen verantwortungsvollen Posten mit Umsicht, Verantwortungsgefühl und Hingabe versehen. Sein Name wird unaußwähllich mit der Stuttgarter Feuerwehr verbunden sein.

Schülerbriefe an den Reichszankler. Nach einer Bekanntmachung des württ. Kultusministeriums sind Bittschriften von Schülern an den Reichszankler unzulässig und daher verboten.

Das Fest der deutschen Schule. Der Freitag wird in Stuttgart ganz im Zeichen des Festes der deutschen Schule stehen. Am Vormittag werden alle Schulen des Auslandsdeutschentums gedenken. Am Nachmittag werden 3 Festzüge sämtlicher Schüler der Oberklassen von Volk- und höheren Schulen in die Stadthalle bringen. In der Stadthalle wird der Kultusminister und Ministerpräsident Bergenthaler zur Jugend sprechen. Prof. Claf vom Auslandsinstitut hat den Festvortrag übernommen. Volkstänze, heidenbürgliche Tänze, Chöre und Sprechspiele werden die Feier umrahmen.

Gauamtswaliertagung der NS. SA u. SS. Am Samstag, den 25. November, nachmittags 3 Uhr findet im Rulle-Saal eine Gauamtswaliertagung sämtlicher Amtswähler der NS. SA u. SS. statt. Dr. von Renteln wurde gebeten, in dieser Tagung zu sprechen.

Zuffenhausen, 14. Nov. (Verkehrsunfall.) Samstag nacht ereignete sich bei der Domäne Rewerthshaus ein schwerer Unfall. Ein Zweispänner-Fuhrwerk mit Dreireis beladen, fuhr in der Richtung Zuffenhausen und wurde von einem Motorrad mit Soziusfahrer eingeholt. Der Fahrer des Kraftwagens wollte angeblich die links angebrachte Beleuchtung an dem Fuhrwerk nur von der Ferne, aber nicht in unmittelbarer Nähe wahrgenommen haben und stieß deshalb mit voller Wucht auf das Fuhrwerk auf, wobei der Soziusfahrer, ein 20 Jahre alter Friseur aus Stuttgart, einen doppelten Schädelbruch davontrug, an dessen Folgen er am nächsten Morgen im Katharinenhospital in Stuttgart verstarb.

Leonberg, 14. Nov. (Ehrendienst für eine Gemeindev.) Wie Kreisleiter Köhner mitteilt, wird die Gemeinde Mühlhausen, die beim Volksentscheid 100prozentig ihr „Ja“ abgegeben hat, vom Reichshofthaller einen Ehrenbrief für bewiesene Treue zu Volk und Vaterland erhalten.

Schwaigern, O.A. Brackenheim, 14. Nov. (Ueberfall auf den Bürgermeister.) Montag nacht wurde, wie der „Leintalbote“ berichtet, auf Bürgermeister Spingler von dem mehrfach vorbeifahrenden und aus der Befestigungsanstalt Setten L.A. entwichenen Fritz Schmidt ein Ueberfall verübt. Der Ueberfallene setzte sich jedoch kräftig zur Wehr und hielt den Angreifer solange in Schach, bis aus der Nachbarschaft Hilfe herbeikam.

Willingen, 14. Nov. (Wahlpflicht bis zum äußersten.) Die im 74. Lebensjahr lebende, ledige Maria Seibold, die vor etwa 14 Tagen den Arm gebrochen hatte, wurde in einem Kraftwagen in Begleitung eines Sanitätsmannes zur Wahl in ihrer Wohnung abgeholt. Während der Fahrt überließ sie ein Unwohlsein und ein vor dem Wahllokal herbeigerufener Arzt veranlaßte die sofortige Rückfahrt. Nach Ankunft in ihrer Wohnung verschied sie. Ein Schlaganfall hatte ihrem Leben ein Ende gesetzt.

Heidenheim, 14. Nov. (Errichtung einer Wilhelm Murr-Stiftung.) Reichshofthaller Murr sprach am Samstag noch in den 5 größten Sälen zu 10 000

Menschen. Zuor fand im Rathaus ein Festakt statt, wo OSM. Kalle den Reichshofthaller als Ehrenbürger Heidenheims herzlich begrüßte und den Beschluß des Gemeinderats mitteilte, aus laufenden Mitteln und aus Ersparnissen, die beim Wohlfahrtsfest dank der erfolgreichen Arbeitsbeschaffungsmassnahmen der Reichsregierung gemad werden konnten, 10 000 RM. auszuscheiden und daraus eine Stiftung des öffentlichen Rechts zu errichten, die den Namen Wilhelm Murr-Stiftung trägt. Aus dieser Stiftung sollen alljährlich am 16. Dezember, dem Geburtstag des Reichshofthallers, für gemeinnützige Zwecke Zuschüttungen erfolgen, deren Bestimmung dem Ehrenbürger der Stadt Heidenheim persönlich überlassen wird. Der Reichshofthaller dankte für die Ehrung mit herzlichen Worten.

Gmünd, 14. Nov. (Ein Hakenkreuz-Mal.) Auf dem Lindenstift haben 5 arbeitslose SA-Leute in mühevoller Arbeit ein etwa 8 Meter hohes Hakenkreuz aufgestellt, das eine Fläche von 25 Quadratmeter bedeckt, mit 170 elektrischen Birnen beleuchtet ist und bei Nacht weit über die Markung Gmünd hinausleuchtet.

Wülenhausen, O.A. Blaubeuren, 14. Nov. (Tödlicher Unfall.) Der 61 Jahre alte Landwirt Johannes Georg Schlumpberger war auf dem Felde mit Eggen beschäftigt. Hierbei wurde aus irgend einem Anlaß die Egge schief geworfen, wobei er sich drei Rippen brach. In den Folgen dieser schweren Verletzung, zu der noch eine Lungenentzündung hinzukam, ist er gestorben.

Von der bayerischen Grenze, 14. Nov. (Auf der Lokomotive gestorben.) Der Oberlokomotivführer Reichberger erlag auf seiner Lokomotive einem Herzschlag. Der so plötzlich Verstorbene fuhr den Abendzug von Gmünd nach Krumbach. Nach der Ankunft in Krumbach ging er in das Dienstzimmer um sich nochmals auf die Lokomotive zum Rangieren zu begeben. An seinem Arbeitsplatz auf der Lokomotive sank er dann plötzlich tot um.

Vas Baden

Ettlingen, 13. November. (Tödlicher Verkehrsunfall.) Ein Pferdebesitzer wurde am Freitagabend kurz vor Bruchhausen von einem Kraftstofffahrer überholt. Anscheinend ist der Kraftstofffahrer beim Überholen zu früh wieder auf die rechte Straßenseite eingebogen, wobei er mit der Ventstange dem Pferd das linke Bein abriß und selbst auf die Seite geschleudert wurde. Der Kraftstofffahrer, Weggermeister Adolf Maier aus Durlach, kürzte so unglücklich, daß er mit einem Schädelbruch tot liegen blieb, während sein Begleiter, der Weggermeister Fritz Kot, schwere Verletzungen erlitt und ins Krankenhaus überführt werden mußte.

Baden-Baden, 14. November. (Schwerer Autounfall.) Am Samstagmittag ereignete sich in Baden-Baden ein schwerer Autounfall. An der Straßeneigung Maximilianstraße — Schaasbergstraße raste ein kleiner Opelwagen mit etwa 60–70 Kilometer Geschwindigkeit auf einen die Straße überquerenden Lastkraftwagen auf. Der Opelwagen wurde 14 Meter weit gegen den in der Nähe befindlichen Schulhof geschleudert. Der Fahrer war sofort tot, sein Beifahrer erlitt nur leichte Verletzungen. Wie hart der Anprall war, geht schon daraus hervor, daß der kleine Opelwagen den Lastkraftwagen drei Meter beiseite schob.

Württemberg

Erlasse des Württ. Kultusministeriums

Pflege der Muttersprache — Pflege des Schwimmens — Leibesübungen in der Grundschule — Heimatspflege in den Schulen

Stuttgart, 14. Nov. Die Lehrer und Lehrerinnen an den Schulen aller Art einschließlich der Hochschulen werden in einem Erlass des Kultusministeriums ersucht, im Unterricht der Pflege unserer Muttersprache durch Vorbild und Lehre besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Wenn je so gilt es heute, in den Schulen und Hochschulen deutsche Sprachschönheit zu werten und zu fördern und alles Volksfremde abzuhängen.

Die Bezirksschulämter und die Vorstände aller Schulen werden auf die Beziehungen der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft hingewiesen und ersucht, die Verbreitung des Schwimmens und Rettungsschwimmens in den Schulen nach Kräften zu fördern. Auf die Leibesübungen in der Grundschule sind im ersten und zweiten Schuljahr durchschnittlich 15, im dritten und vierten Schuljahr durchschnittlich 20 Minuten täglich zu verwenden, die von dem übrigen Unterricht abgehen. Die täglichen Turnübungen sind, wenn irgend möglich, im Freien abzuhalten.

In einem weiteren Erlass werden die Schulen ersucht, die Heimattunnen und öffentlichen Sammlungen, die in vielen württembergischen Orten vorhanden sind, geeigneter zu pflegen, für den Unterricht zu verwenden.

Behandlung der Diktrogen in der Schule

In einem Erlass des Württ. Kultusministeriums über die Behandlung der Diktrogen in der Schule heißt es: Der deutsche Dikt ist für die Zukunft unseres Volkes und unseres Staates von größter Bedeutung. So ist eine wichtige Aufgabe der Schule, dies der deutschen Jugend vor Augen zu führen und ins Herz zu prägen. Zur Erfüllung dieser Aufgabe wird folgendes angeordnet:

- In allen Schulen ist im Rahmen des lehrplanmäßigen Unterrichts in Deutsch, Geschichte, Erdkunde, mittelbar auch im Zeichen- und Kunstunterricht sowie im Musikunterricht, der Blick der Jugend auf den deutschen Dikt zu lenken und ihr Verständnis für die Diktrogen zu wecken.
- Die Vorstände aller Schulen sorgen dafür, daß einwandfreie Karten und sonstige geeignete Lehrmittel zur Unterstützung dieses Unterrichts bereitgestellt und gesammelt werden. Insbesondere sind auch geeignete Lichtbilder, die bei der Württ. Bildstelle sowie beim Deutschen Auslands-Institut zur Verfügung stehen zu verwenden. Im Winterhalbjahr 1933/34 und im Sommer 1934 wird auch der Schulfunk in einigen Sendungen die Gebiete des deutschen Dikts behandeln.
- Einmal im Jahr wird in allen Schulen der deutsche Dikt in den Mittelpunkt einer eindrucksvollen Schulfest mit Vortrag, musikalischen und Bildarbeiten gestellt, an der alle Lehrer und Schüler teilnehmen und zu der auch die Eltern eingeladen werden können, wenn die Raumverhältnisse es gestatten.

**trinkt
Kathreiner,
den Kneipp-Malzkafee**



Mindestpreise für den württ. Weinhandel

Stuttgart, 14. Nov. Die Vereinigung württ. Weinbäuer Stuttgart belagte sich in einer gut besuchten Mitgliederversammlung mit dem Mindestpreis für den 1933er Wein. Es wurde als annehmbar bezeichnet ein Mindestpreis (bei Abgabe von Kleinstquantitäten im Faß) für Rotwein 80 Pfg. und für Weißwein 65 Pfg. für württ. Portugieser Wein natur 72 Pfg., sowie für Weine anderer Herkunft und solche aus früheren Jahrgängen etwa 70 Pfg. Einstimmig genehmigte die Versammlung auch die mit den Stuttgarter Firmen vereinbarten Mindestpreise, die betragen: Konsumweine und Rotweine in Viterflaschen 75 Pfg., Weißweine in Viterflaschen 60 Pfg. (bei der Abgabe an Verbraucher). Diese Mindestpreise wurden gleichzeitig als Richtlinie für den ganzen württ. Weinhandel anerkannt.

Guter Gang der Zollsahndungsstelle

Stuttgart, 14. Nov. Erst vor wenigen Wochen wurde eine größere Zahl von Ausländern durch die Zollsahndungsstelle Stuttgart Weimarstr. 20, wegen Verschleudungen von Registrier- (Reise-)Märkten ins Ausland festgenommen und vom Schnellrichtungsgericht zu teils sehr hohen Gefängnisstrafen verurteilt. Wegen der mißbräuchlichen Verwendung von Registriermarkt für Reisegewende sind inzwischen von der Reichsbank einschneidende Bestimmungen über die Auszahlung solcher Märkte ergangen. Trotzdem gehen die Verschleudungen weiter. Die Zollsahndungsstelle Stuttgart hat wiederum eine Gesellschaft von sechs Ausländern, fünf Schweizer und einen Italiener festgenommen. Diese, darunter drei Schweizer, hatten sich eigens zu den Schiedsrichtern verbündet. Sie heikelten ihre Schiedsereien auf lange Sicht ein. Nach einem Aufenthalt von zehn bis vierzehn Tagen in Stuttgart wollten sie weitere größere Städte Deutschlands besuchen. Nirgends wollten sie durch längeres Verbleiben aufhalten. Es ist ein Glück, daß die Schiedsungen schon gleich zu Anfang entdeckt wurden. Der deutschen Volkswirtschaft sind so Tretgelder von Mark die sonst ins Ausland abgefließen wären, erhalten geblieben.

Statistik des kirchlichen Lebens im Jahre 1932

Stuttgart, 14. Nov. Nach einer Bekanntmachung des Evang. Oberkirchenrats über das Ergebnis der Statistik des kirchlichen Lebens im Kalenderjahr 1932 betrug die Zahl der Geburten 20 511 gegen 28 148 im Jahre 1931. Davon waren aus rein evangelischen Eltern 20 833 (22 102), aus evangelisch-katholischen 2545 (2737). Die Zahl der Taufen stellte sich auf 24 660 (26 348). Aus rein evangelischen Eltern waren 20 219 (21 723), aus evangelisch-katholischen 1420 (1549). Sowie bekannt wurden 1040 (1165) Kinder rein evangelischer oder evangelisch gemischter Paare oder evangelisch unehelicher Mütter katholisch getauft. Die Zahl der Konfirmierten betrug 17 882 (17 788), die Zahl der Eheschließungen 13 767 (14 506), davon 11 000 (11 758) rein evang. Paare, 2008 (2269) evangelisch-katholische Paare. Trauungszeremonien durch kirchliche Organe gab es 3 (8). Sowie bekannt wurden 798 (755) Ehen, bei denen mindestens ein Ehegatte evangelisch war, katholisch zertaus. Die Zahl der Trauungsunterlassungen stellte sich auf 19 200 (19 836). Verstorbene waren es 19 121 (20 299). Davon wurden mit kirchlichen Akten bekräftigt 18 417 (19 328). Die Zahl der männlichen Abendmahlsgäste stellte sich auf 234 020 (240 082), die Zahl der weiblichen auf 374 261 (376 640). Mebertritte zur evangelischen Kirche sind erfolgt 535 (745) davon Katholiken 371 (291). Austritte aus der evangelischen Kirche: 6152 (5218), davon zur katholischen Kirche 208 (169). Der Gesamtbetrag der Kirchenopfer war 1 668 857 (1 954 075) RM. Neue Kirchen wurden in zwei Gemeinden erbaut (Edingen und Stuttgart), andere kirchliche Neubauten kamen in 9 Gemeinden zur Ausführung. Erneuerungsarbeiten und Verbesserungen an Kirchen und sonstigen kirchlichen Gebäuden sind in 131 Fällen ausgeführt worden. Neue Glöden aus Bronze wurden in 5 Gemeinden beschafft, neue Orgeln in 7 Gemeinden, eine Vielhörler-Anlage in 2 Kirchen.

Wetter für Donnerstag

Bei Großbritannien entwickelt sich eine starke Depression, im Westen befindet sich schwacher Hochdruck. Für Donnerstag ist mehrschichtig bedecktes und zu Unbeständigkeit neigendes Wetter zu erwarten.

Druck und Verlag der W. Kiefer'schen Buchdruckerei, Altensteig

Altensteig-Stadt

Dieserjenige Gehalts empfänger

welche aus nachstehenden halten und für das Jahr 34 Lohnsteuerempfindung wünschen, haben hier sofort Antrag zu stellen.

Bürgermeisteramt.

In den nächsten Tagen erscheinen folgende Bücher:

- Die württ. Ausführungsverordnungen zur freiwilligen Gerichtsbarkeit**
von Schmidt, Doktor, Dr. jur., Ministerialrat
Taschenformat, Ganzleinen RM. 3.30.
- Die Bürgersteuer 1934**
von Fuhs H. Dr. Regierungsrat
Din A 5, Brosch. etwa RM. 1.40
- Dienstentweisung für den württ. Feld-Polizeibeamten**
von Schmend, Wkthlm, Polizeioberkommissar
Taschenformat RM. 1.30

Bestellungen hierauf nimmt die

Buchhandlung Lauk

Altensteig und Nagold
entgegen.

Wiederherstellung der Luft

Der jüngste Reichstagsabgeordnete. Der Kreisleiter der NSDAP, Wegener in Bremen, der in den Reichstag gewählt wurde, ist mit 25 Jahren der jüngste Reichstagsabgeordnete. Im alten Reichstag war bekanntlich Walbur von Schirach der jüngste Reichstagsabgeordnete.

Für Arbeit und Brot. Der deutsche Viehhandel hat der Reichsregierung ein Opfer für die nationale Arbeit und für die Winterhilfe überreicht. Er hat einen Appell an die Opferwilligkeit aller Kollegen gerichtet und durch Sammlungen von seinen Mitgliedern 150 000 RM. erzielt. Von diesen sind 150 000 RM. als Spende zur Förderung der nationalen Arbeit und 30 000 RM. als Beitrag zur Winterhilfe überwiesen worden.

Die Deutsche Beamtenversicherung finanziell gesund. Es wird mitgeteilt: Bei den Vorkäufen handelt es sich in erster Linie nicht um Maßnahmen der Direktion der Beamtenversicherung, sondern um politische Uebergriffe des alten Regimes. Im übrigen betreffen sämtliche Vorkäufe in keiner Weise die Sicherheit der Anstalt. Die Deutsche Beamtenversicherung steht vielmehr nach Auffassung der Aufsichtsbehörde finanziell völlig gesund und leistungsfähig da.

Island stimmt für Aufhebung des Alkoholverbotes. Wie Dagens Aftensposten aus Reykjavik berichtet, stimmten 58 Prozent der isländischen Bevölkerung für die Aufhebung des Alkoholverbotes. Es ist wahrscheinlich, daß das Verbot bereits zu Weihnachten aufgehoben wird.

Schlagweiser-Explosion. Auf der Grube „Sophia Jakob“ in Hüldehofen (Rheinland) ereignete sich auf der 600 Meter-Sohle eine heftige Schlagweiserexplosion, bei der ein Mann getötet und drei verletzt wurden.

Chinesisches Pulvermagazin in die Luft gesprengt. In der Gegend von Kaiwan ist ein Pulvermagazin in die Luft gesprengt worden. Nach bisherigen Mitteilungen beträgt die Zahl der Toten und Verwunden 43. Man vermutet einen kommunistischen Anschlag.

Echetragedie in Berlin-Westend. Der 48jährige Professor Dr. Meiner, der Direktor der Chirurgischen Abteilung des Krankenhauses Westend, erschloß seine 43jährige Ehefrau Charlotte und beging darauf Selbstmord, indem er sich ebenfalls erschloß. Das Ehepaar hinterläßt einen lebensfähigen Sohn namens Horst, der bei der Begehung der Tat in der Wohnung anwesend war. Das Motiv der Tat ist bisher noch ungeklärt. Vermutlich ist sie auf einen Nervenzusammenbruch des Professors zurückzuführen. Professor Meiner war verheiratet mit einer Tochter des Kommerzienrates Max Schiebmayr, dem Inhaber der bekannten Pianofabrik in Stuttgart.

Hajenjagd

Luther-Anecdote. erzählt von Hans Gäggen

Einmal in keinem Leben ist Dr. Martin Luther mit auf die Jagd gegangen. Mit dem Kurfürsten und seinem Gefolge ist er hinausgeritten durch die Wälder und über die Felder hin.

Es war ein klarer, leuchtender Tag, und Luther sah es schlecht zu dem prangenden Sonnenlichte zu passen. Nehe und Hagen zu heien und vom Leben zum Tode zu bringen.

Er wäre viel lieber bei Frau und Kindern geblieben und mit ihnen beknänlich durch den Herbst gewandert.

Aber er konnte es dem Kurfürsten nicht abschlagen, einmal am jagdlichen Vergnügen teilzunehmen.

Die Hörner bliesen, die Reiter jagten durch den blauen Tag. Das Wild legte über die Stoppeln hin, die Hunde hinterher. Da blieb Luther unbemerkt ein wenig zurück, stieg vom Pferde und setzte sich nieder auf die warme Erde. Die Grillen geigten. In den Gräsern funkelte noch der Tau, und an schattigen Stellen hing die Spinnweben wie zarte Täfelchen, von Eichenhand gesponnen. Droben kreiste ein Bussard. Fern verhallte die Jagd.

Keiner der Jäger vermißte im Eifer des Treibens den Gast des Kurfürsten. An einer mächtigen Eiche am Waldrand sollten die Jäger sich versammeln, nachdem die Jagd abgelassen. Ganz zuletzt kam auch Luther angeritten.

Bekanntmachungen der NSDAP.

Donnerstagabend um 8 Uhr ist Schulungsabend in meinem Schulsaal. Vorbereitung und Kaffe.
Stv. Ortsgruppenleiter: Kalmbach.

Hilferjugend Standort Altensteig B. d. M.
Heute abend 8 Uhr Spielabend im „Grünen Baum“. Von 15 Jahren an ist das Erscheinen Pflicht.
Johanna Kasp.

Aus parteiamtlichen Bekanntmachungen
Deutsches Jungvolk l. d. FJ, Stamm Freudenstadt
Sämtliche Standorte des Oberamts Freudenstadt haben spätestens bis 19. November 1933 bei ihrem Fähnleinleiter die Versicherung abzugeben. Die Fähnleinleiter rechnen über die Versicherung spätestens bis 28. November 1933 ab in der Geschäftsstelle des Deutschen Jungvolks in der Schindhardtstraße Freudenstadt. Dienzeit täglich 7-8 Uhr, Samstag 6-7 Uhr.
Der Führer des Stammes Freudenstadt: J. W. Häfner.

Ortsgruppen- u. Stützpunktleiter der Kreisleitung Freudenstadt
Die Abrechnung für die drei herausgegebenen Broschüren und die Wahlplakette hat sofort zu erfolgen. Ebenso muß die noch ausstehende Kreisumlage abgeführt werden.
H. W. Häfner, Kreisadjutant.

Alle erzählten ihre Erlebnisse, und ihre Augen glühten im Erwinnern an das herbstliche Vergnügen. Endlich kam die Reihe an Luther. „Und wie viel Hirsche, Rehe und Hagen habt Ihr erbeutet, Herr Doktor?“ fragte einer der Herren nicht ohne Spott.

„Ein Häselin“, lautete die Antwort des Mannes, der sein Jagdwams öffnete und ein kleines Tier heraufzog, das seine großen Augen ängstlich im Kreise der Jäger umhergehen ließ.

„Ich habe es zu mir genommen, als es nach der Mutter rief“, fuhr Luther fort. „Meinem Söhnlein will ich's bringen als Spielgefährte.“

Da lachten ein paar der Jäger auf, und einer wollte sogar die Hunde, die knurrend an den Riemen rissen, auf das Häselin hegen, das sich zu Luthers Füßen niedergelauert hatte.

Der Kurfürst aber herrschte sie an, daß sie schwiegen.
Er reichte Luther die Hand und meinte: „Ein seltsamer Mann seid Ihr, Herr Doktor. Ein solcher Wille, vereint mit Eurem Herzen, das muß einen Klang geben, dem noch nach Jahrhunderten die Menschen lauschen werden.“

Und es war eine Stille unter der mächtigen deutschen Eiche, daß man vernehmen konnte, wie das flukende, weisse Laub den Boden berührte. Dann ritten die Jäger heim, und auch im Herzen des härtesten und rauhesten der Männer war ein seltsames, unnenbares Klingeln...

Letzte Nachrichten

Kein Friedens-Nobelpreis

Oslo, 14. November. Der für die Verteilung der Nobelpreise zuständige Ausschuss des Storting hat beschlossen, für dieses Jahr eine Verteilung des Friedens-Nobelpreises nicht vorzunehmen.

Die Verfolgung der Nationalsozialisten in Oesterreich

Wien, 14. November. Ein neues Mittel zur Deangalierung der Nationalsozialisten hat der Bezirkshauptmann von Rißbüchel, Dr. Janetzki sich ausgedacht. Wegen der verstärkten Werbetätigkeit hat er angeordnet, daß alle der Behörde als Nationalsozialisten bekannten Einwohner von Rißbüchel und St. Johann in Tirol sich täglich zwischen 13 und 22 Uhr alle zwei Stunden bei der Gendarmerie zu melden haben.

GeKorben

Mittelal-Elbath: Bernhard Gänher, Holzhauer.
Mittelal-Rohweg: Bernhard Gaiser, 28 J. a.

Württ. So. Nami Altensteig

Reißig-Bank

Am Freitag, den 17. Nov. 1933, nachmittags 3 Uhr bei der Zementbrücke
aus Staatswald Distr. III Branderdt. Abt. 1 Hurd, 2 Heu-streig, 6 Halb, 7 Ku-pelsteige, 8 Unt. Tressenbach 300 Km. Breitl. Reißig entlang der Staatsstraße Nagold-Altensteig. Günstige Abfuhr nach Altensteig.

Fest neuen zusammenklappbaren

Rinderpartwagen

hat zu verkaufen.
zu erlangen in der Geschäftsstelle des Blattes.

Schöne, schwere, hochträcht.



Schaff-Kalbin

hat zu verkaufen
Georg Birnbach
Ueberberg.

Hausfrauen-Verein

Morgen Donnerstag abend 8 Uhr zu samm-kunft im „Grünen Baum“, Vuporn-fach-aus-Hot-ael-Film-vof-fähru-ig: „D. Frau und das Kl-ig im Wandel der Zeit“. Für Sch-ten und T-ster-sienien um 5 Uhr, hier Preis. Adends im Ber-lin.

Neuer Kalender 1934

Löhner Kalender 50 -
Würt. Evang. Kalender 40 -
Lutiger Stuttgart B. d. -
Kalender 40 -
Schw. d. Imatkalender 50 -
Zimmerkalender 45 -
Platzer Rißig's Volks-Kalender 90 -
Epremanns Alpen-Kalender .-. 2.40
Epremanns Rauh-Kalender .-. 2.40
Frauen-Schaff-Kalender .-. 1.90
Vorrätig in der

Buchhandlung Lauk
Altensteig und Nagold.



Der

Liederkrantz Altensteig

veranstaltet am Sonntag, den 19. November 1933 im „Grünen Baum-Saal“ ein

Wohltätigkeitskonzert

zu Gunsten der örtlichen Winterhilfe.

Mitwirkende sind:

- Frau Harkheimer (Sopran)
- Häge (Klavier)
- Frauenchor des Musikvereins
- Männerchor des Liederkranzes

Eintrittspreise:

- Mtglieder — 30 RM.
- Nichtmitglieder — 60 RM.

je einschließlich Programm.

Wir bitten unsere passiven Mitglieder und ihre Angehörigen, sowie die gesamte Einwohnerschaft von hier und Umgebung das Konzert zahlreich zu besuchen und dadurch der Veranstaltung zu einem vollen Erfolg zu verhelfen.

Saöffnung: Mittags 3 Uhr, Beginn 3 1/2 Uhr.

Die Mitglieder der NSDAP, und die Bevölkerung von hier und Umgebung werden gebeten, die Veranstaltung ihres guten Zweckes wegen recht zahlreich zu besuchen.

Ortsgruppe der NSDAP.
Kalmbach.